



Zum Vor-Ort-Termin in Sachen Schlutenlösung waren SPD-Bundestagsabgeordneter Johannes Fechner und SPD-Landtagsfraktionsvorsitzender Andreas Stoch nach Weisweil gekommen. Foto: Privat

„Viele Vorteile der Schlutenlösung“

Fachgespräch zum Hochwasserschutz - Kritik an ökologischen Flutungen

Weisweil. „Es muss getestet werden, ob die Schlutenlösung, wie wir vermuten, besser ist als die sogenannten ökologischen Flutungen“, das forderte SPD-Bundestagsabgeordneter Johannes Fechner beim Besuch von SPD-Landtagsfraktionsvorsitzendem Andreas Stoch im Weisweiler Rheinwald.

Stand der Dinge ist, dass immer noch nicht verbindlich zwischen den betroffenen Gemeinden Sasbach, Wyhl, Weisweil und Rheinhausen mit dem Land geklärt sei, wie genau die Tests der Schluten im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens er-

folgten. „Wir brauchen eine Vereinbarung wie für den Polder Breisach auch bei uns, damit die Spielregeln für das Monitoring geklärt sind“, forderte Sasbachs Bürgermeister Jürgen Scheiding.

„Viele Fragezeichen“

Ins gleiche Horn stieß Weisweils Bürgermeister Michael Baumann: „Es gibt so viele Fragezeichen bei den ökologischen Flutungen und so viele Vorteile der Schlutenlösung, dass wir diese über einen mehrjährigen Zeitraum testen müssen, um die beste Lösung zu bekommen.“ Klemens Hamann von der Bürgerinitia-

tive Polder Wyhl/Weisweil „so nitt“ führte aus, dass man nicht gegen Hochwasserschutz sei. Der Rheinwald sei aber ein so einzigartiges Biotop und durch den Hochwasserschutz dürfe die Natur nicht zerstört werden.

Fechner mahnte deshalb an, dass, wie vom Regierungspräsidium angekündigt, noch in diesem Jahr eine Vereinbarung zwischen den betroffenen Gemeinden und dem Land abgeschlossen werden solle über das Monitoring der Schluten. Volle Unterstützung gab es dafür von Andreas Stoch: „Wenn es eine bessere Lösung gibt, muss diese getestet werden.“

Mutige Montage in luftiger Höhe

Neue Nisthilfen sollen Rückkehr des Fischadlers beflügeln

Weisweil. Fischadler sind einflussvolle Jäger, die in fischreichen Gewässern ihre Beute direkt aus dem Wasser ziehen. Doch als vermeintlicher Nahrungskonkurrent wurden die Greifvögel selbst zur Beute, wurden abgeschossen.

